

Der TSV feiert den ersten Schritt

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf gibt die Rote Laterne durch ein 33:31 gegen den HV Lüneburg ab

Der TSV Wietzendorf hat gezeigt, dass er im Abstiegskampf in der Handball-Verbandsliga bestehen kann. Mit einer überzeugenden Leistung verbuchte das Team von Trainer Detlef Janke einen ganz wichtigen Heimsieg gegen den HV Lüneburg und gab die Rote Laterne an den TV Stadtoldendorf ab. Den Grundstein für den 33:31 (20:16)-Erfolg legte die TSV-Offensive vor der Pause mit einer starken ersten Hälfte.

Welcher Druck auf den Wietzendorfern gelastet hatte, konnte man erahnen, als man sie nach der Schluss sirene ausgelassen durch die Halle tanzen sah. Der verdiente Sieg lässt den TSV weiter an die Aufholjagd glauben. „Wenn wir so weiterspielen, haben wir alle Chancen“, meinte Janke.

Der TSV-Trainer hatte im Vorfeld der Partie der eigenen Defensive eine Schlüsselrolle zugewiesen. Im ersten Spielabschnitt aber war es der Angriff, der den Weg auf die Siegesstraße ebnete. Mit der wohl besten Abschlussquote der Saison erzielte er bis zur Pause 20 Tore. Dabei zeigten sich die Wietzendorfer überraschend stabil und ließen sich durch nichts von ihrem Kurs abbringen. Nachdem sie in Überzahl zwei Treffer kassiert hatten, bauten sie die Führung eben in Unterzahl aus. Nils Timme vergab seinen ersten Siebenmeter, hatte danach aber mit zwei blitzsauberen Treffern von rechtsaußen die richtige Antwort. In einer hektischen Schlussphase waren die Lüneburger drauf und dran, auf zwei Tore zu verkürzen, doch der TSV fing den letzten Angriff ab und schraubte die Führung durch Timmes Gegenstoß sogar auf vier Treffer.

Die Anspannung in der Halle an der Kampstraße war in der Pause deutlich zu spüren: Diesen Vorsprung dürfte man in den zweiten 30 Minuten einfach nicht mehr hergeben. Und die Wietzendorfer zeigten sich entschlossen. Minuten vor Wiederbeginn standen sie bereits wieder auf dem Hallenparkett. Und sie bauten die Führung sofort auf fünf, später auf sechs Tore aus. Zweimal vergab der TSV einen Angriff zur möglichen Sieben-Tore-Führung – und auf einmal waren die Gäste dann wieder da. Wietzendorf kassierte innerhalb von 20 Sekunden zwei Zeitstrafen – und in doppelter Unterzahl schmolz der Vorsprung dahin. Die Lüneburger wurden mutiger, die Gastgeber nervöser. Zweimal traf der TSV den Innenpfosten, beim 25:24 war der HVL bis auf ein Törchen wieder dran. Doch die Wietzendorfer wehrten sich, verhinderten zunächst den Ausgleich. Beim Stand von 28:27 kam unter dem Beifall der Fans Hinrich Bockelmann zu seinem ersten Einsatz seit dem 1. Spieltag. Und der Rückraumschütze traf nur wenig später zum 29:27. Doch die Gäste verkürzten erneut und kamen per Siebenmeter dann doch zum Gleichstand – 29:29. Doch der TSV glaubte an sich. Niklas Hestermanns Ball rutschte dem HVL-Torwart durch die Beine, Sekunden später schloss Dennis Brammer einen Gegenstoß ab – 31:29. Lüneburg verkürzte erneut. Und dann kam, was Janke gefordert hatte: Die Defensive rettete dem TSV den Sieg. Dreimal verhinderte Torsten Kohlmeyer den 31. Treffer der Gäste. Als der kurz vor der Schluss sirene doch noch fiel, hatte Jannik Hestermann mit dem 33. Tor für den TSV den Sack bereits zugemacht.

Die Erleichterung war riesengroß. Doch mehr als ein erster Schritt war dieser Sieg nicht, das wusste auch Janke: „Das war der Anfang.“ Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

(Böhme-Zeitung)